

FANBLOCK aktuell

Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Braunschweig | 1.11.2015 | No. 174

SALLI ZEMME

Zwei Niederlagen in Folge – während man den Punktverlust gegen St. Pauli noch als unglücklich bezeichnen kann, war das Aus im Pokal schon ein anderes Kaliber: Wir waren physisch schwächer, konnten uns (wie gegen Bochum) nicht gegen das gegnerische Pressing wehren, haben reihenweise Bälle vertändelt und haben uns dann auch noch in den entscheidenden Situationen ungeschickt angestellt. Aber wir sind ja zum Glück Realisten in Freiburg. Die Mannschaft wurde neu zusammengestellt und für einige der Jungs ist das die erste echte Profistation. Dass wir die Saison nicht mit 34 Siegen beenden würden, musste jedem vorher klar sein. Wir haben also eigentlich nicht den geringsten Grund, uns zu beschweren. Im Gegenteil! Selbst ein Aufstieg in der nächsten Saison wäre kein Beinbruch. Damit es doch schon dieses Jahr klappt, sollte heute ein Sieg gegen Braunschweig her. Die Niedersachsen stehen auf Platz 5, sind also direkt der nächste schwere Brocken.



Heute ist außerdem der Todestag Achim Stockers. Welch bessere Motivation könnte es also geben, sich auf dem Platz und auf Nord den Arsch aufzureißen? Alles für den besten Mann! Alles für den SCF! (lg)

13. SPIELTAG

Freitag:	Lautern – Bielefeld
	Düsseldorf – Fürth
	Bochum – St. Pauli
Samstag:	Paderborn – FSV Frankfurt
	Heidenheim – Union Berlin
Sonntag:	SCF – Braunschweig
	1860 München – Duisburg
	Sandhausen – RB Leipzig
Montag:	Nürnberg – Karlsruhe

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	SCF	12	24
2	RB Leipzig	7	23
3	FC St. Pauli	4	22
4	Bochum	10	21
5	Braunschweig	11	20
6	Fürth	-3	20
7	Sandhausen	8	19
8	Heidenheim	6	19
9	FSV Frankfurt	-5	17
10	Nürnberg	1	16
11	Lautern	-3	15
12	Karlsruhe	-7	15
13	Paderborn	-8	13
14	Bielefeld	-2	12
15	Union Berlin	-2	11
16	Düsseldorf	-5	9
17	1860 München	-8	6
18	Duisburg	-16	6

RÜCKBLICK POKAL

Hier sollte eigentlich ein kleiner Rückblick zum Pokalaus gegen Augsburg stehen. Es ist nur so, dass es nichts Berichtenswertes gibt, was nicht eh schon gesagt wurde. Nichts, absolut gar nichts, nada, niente, nullinger. In jeglicher Hinsicht ein Abend zum Vergessen. Wer allerdings meinte, die eigene Mannschaft in der Situation auspfeifen zu müssen ist beim SCF definitiv falsch. Einzig positives in der Runde war das Ausscheiden der Brausetruppe aus Leipzig beim Viertligisten U'haching (3:0). Vor so viel Willensstärke ziehen wir den Hut und hätten uns die von unseren Jungs gewünscht. Nächstes Jahr dann wieder im Pokal. Und heute bitte beim Ligaspiel. (ag)



HOPPERBLOG

Evian TG – Stade Lavalloise FC 6:7 n.E.

Ligacup in Frankreich, bumst im Prinzip niemand, dennoch wurde zwecks Sammelwut ein Auto zum Spiel Evian TG vs. Stade Lavallois organisiert. Nach gemütlicher Fahrt durch die Schweiz und Grenzübertritt gen Frankreich kam man am ortseigenen Billardsalon an und enterte eine Stunde vor Kickoff den Parc des Sports. Imposanter Bau, der mich an das Stadion von ZSKA Sofia, das Balgarska Armia, erinnert, obwohl selbst nie da gewesen. Wer mag, darf da mal recherchieren und dürfte da auf Gemeinsamkeiten stoßen.

Zum Spottpreis von 2€ ermäßigt erlangte man den Eintritt. Um die 2500 Zuschauer (darunter handgezählte 12 Gästefans) sollten sich dazu gesellen, obwohl das Ansehen dieses Wettbewerbs in Frankreich nicht allzu hoch ist. Gastro eher fragwürdig aber man ist ja fürs Spiel da.

Führung durch die Gäste innerhalb der ersten 10 Minuten, danach recht offenes und schnelles Match, das Chancen für beide Seiten lieferte. Ebenso flogen eine Rote und eine Gelb-Rote, sodass sich gegen Ende 10 vs. 10 auf dem Feld tummelten. Evian gleicht aus, Verlängerung. Diese endet mit 2:2, wie auch in der regulären Spielzeit mit haarsträubend liegen gelassenen Chancen.

So ging es ins Elfmeterschießen, was der Gast für sich entscheiden konnte.

Unsererins, von der morgendlichen Arbeit geplagt, begab sich recht schnell auf die Heimreise und warf sich gegen halb drei in die wohlverdienten Federn. (mk)

N.C.A.R.S.

„Reißt man ein graues Haar aus, wachsen sieben neue nach“, sagt man. Natürlich erstaunt mich der „vorläufige“ Rücktritt des Blatter Sepp auf Druck der nun gemachten Untersuchungen nicht sonderlich, sehr verwunderlich, dass ich das überhaupt noch erleben darf. Auch wenn ich ewig darauf gewartet habe, wirklich freuen kann ich mich noch nicht. Dafür fehlt mir der echte Glaube an revolutionäre Motivation in den Reihen der grauen Herren. Die FIFA-Strukturen wurden von Blatter ja bekanntlich nur optimiert, nicht neu erfunden. Klientelismus und Patriarchentum sind seit jeher immanente Bestandteile des mafiösen FIFA-Systems. Es funktioniert deshalb so gut, weil am Ende jeder davon profitiert. Richtig gehört, jeder, auch du und ich. Wir alle machen mit bei dem Spiel, obwohl, beziehungsweise gerade weil wir wissen, wer die Regeln vorgibt. Konsequentes Fair Play ist was anderes.

Getreu dem Motto „never change a running system“ braucht es uns auch nicht wundern, wenn alles zum Großteil beim Alten bleiben wird, auch wenn jetzt neue alte Graue kommen, die vielleicht jünger, doch keinen Deut korrekter sind als ihre betagten Vorgänger. Ziviler Gehorsam ist schließlich keine Frage von allgemeingültigen Moralvorstellungen, sondern eine der freien Interpretation von selbst auferlegten, vererbaren Individualrechten. Oder anders ausgedrückt: Nur Schweine suhlen sich gerne im eigenen Dreck. Das lernen schon die Ferkel. (ag)

RETTET DIE AUSTRIA!

Es gibt sie schon, die etwas anderen Vereine. Vereine von Fans für Fans gegründet. Vereine, die alte Traditionen pflegen, ihre Werte hochhalten und in turbokapitalistischen Zeiten, in denen sich alles nur noch um den schnöden Mammon dreht, willkommene Alternativen darstellen. Die altehrwürdige Austria aus Salzburg gehört dazu. Doch wie lange noch? Einst wurde der Traditionsverein schlechthin in Österreich von Red Bull erst schleichend, dann quasi über Nacht ausgelöscht. 2005, also kurz nach der Gründung des FC United of Manchester, der Alternative zu US-Investor Malcolm Glazers Spielzeug ManUtd, gründeten Fans ihn neu.

Die Mannschaft musste ganz unten in der siebten Liga starten, dort, wo auf manchen Dorfplätzen kaum mehr als 20 Zuschauer warten. Mit(neu)begründer Moritz Grobovschek, ein Hardcore-Fan und Ultra, hatte sich zu dem Zeitpunkt bereits die Logo- und Namensrechte am SV Austria Salzburg gesichert. Nicht nur das, er sorgte auch mit Spürnase und Geschick dafür, dass sich renommierte Spieler und Trainer für den Verein engagierten und löste eine große Spendenfreudigkeit unter den Fans aus, die über Rivalitäts- und Ländergrenzen hinausging. Dass es nicht ganz ohne Geld geht, war jedem klar. Bis vor kurzem lief es gut: Viermal hintereinander stieg man auf, die Feuilletons überschlugen sich mit Lobeshymnen und feierten den SV als den Gegenentwurf zum unbeliebten RB-Produkt. Nach dem sensationellen Aufstieg in die zweite österreichische Liga diesen Sommer gerät das Märchen ins Stocken. Das Geld geht aus, der etwas andere Verein muss sich mit ganz gewöhnlichen Problemen herumschlagen, die jeden Profiklub betreffen. Auflagen müssen erfüllt, Voraussetzungen geschaffen und Kapital ordentlich verwaltet werden. Man kann noch so alternativ aufgestellt sein, über noch so viele Fans, oder wie es Grobovschek ausdrückt „Humankapital“ verfügen. Will man sich in einem System behaupten, muss man zumindest mitspielen können, oder man geht unter. Genau das droht der Austria. Ein Schuldenberg von knapp einer Million Euro drückt auf die Bilanz und wenn niemand hilft, ist das Märchen schnell ausgeträumt.

Was sehr schade wäre, denn damit die Geschichte von Fanvereinen weitergeschrieben werden kann, ist es

wichtig, dass sich diese zumindest Chancen auf den Verbleib in den Profiklassen sichern können. Dazu bedarf es auch finanzieller Unterstützung.

Wer also „Nein zu RB“ sagt müsste im gleichen Atemzug ein „JA zur Austria“ hinterher rufen. Wer die Machenschaften des modernen Fußballs nicht gut heißt, sollte die Alternativen unterstützen. Jede kritische und aktive Fangruppe, jede Faninitiative, jeder Fan und jeder Sponsor sollte sich fragen, ob er einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Austria beitragen möchte. Am besten bundesweit und koordiniert. Neben der Solidarisierungsbekundung wäre dem Fanverein ganz konkret geholfen. Der schwierige Spagat von ökonomischen Zwängen und Selbstbestimmung wäre zumindest leichter zu stemmen. Man könnte sein Gesicht wahren und trotzdem Paroli bieten. Die Austria selbst will nun neue Sponsoren akquirieren und „Freundschaftsspiele gegen namhafte Gegner“ organisieren. Die Fans haben zugleich die Initiative „Save AS“ gegründet, in der sie schreiben: „Bitte hilf mit deinem Beitrag, dass das violett-weiße Märchen noch nicht zu Ende ist.“ (ag)

FREUNDE STATT FREMDE

Unter dem Motto „Freunde statt Fremde“ wurden vom SCF rund 170 in Südbaden untergebrachte Flüchtlinge zum Pokalspiel gegen Augsburg eingeladen. Der Sport-Club unterstützt schon länger regelmäßig Projekte mit Flüchtlingen, in Zukunft soll es ein wöchentliches Fußballtraining für Bewohner des geplanten Wohnheims an der Lörracher Straße geben. Weitere Infos und Kontodaten für Spenden finden sich unter www.scfreiburg.com/node/15157. (jj)



RÜCKBLICK ST. PAULI

Kurz gesagt: Das war nix. Vom „touristischen“ Standpunkt aus mögen einige was vom Auswärtstrip nach Hamburg mitgenommen haben (aufgeschnappte Konversationen im Block handelten von im Laufhaus geholtem Muskelkater in den Beinen); fußballerisch gab es eine ordentliche und eine eher katastrophale Halbzeit, die in einem Abstaubertor fürs Heimteam in der Nachspielzeit kulminierte. Erwähnenswert ist neben der für deutsche Verhältnisse ganz ordentlichen Pyroshow aus dem Block der Paulianer Ultras noch die Tatsache, dass der im Gästeblock angebotene, zwischen zwei trockene Brötchenhälften geklatschte Matjes genauso stark gesalzen ist wie sein Preis.



Nach dem Spiel war man dann auch trotz „verteidigter“ Tabellenführung verständlicherweise ziemlich bedient und so sah dann auch das coole, alternative Viertel, nach dem der „Kultverein“ mit dem Totenkopf benannt ist, irgendwie gar nicht mehr so cool und alternativ aus, sondern eher wie ein stinknormales innerstädtisches Quartier, in dem man aus Marketinggründen die Graffiti an der Wand lässt und durch strategische Platzierung von einigen Schnapsleichen dafür sorgt, dass die Erwartungen der Touris nicht enttäuscht werden.

45 Autominuten für zwei Kilometer durch Hamburg verbesserten die Laune dann auch nicht – nach einem Fußballspiel mit 30.000 Zuschauern die Kehrmaschine durch die auf eine Spur verengte Hauptverkehrsader zu schicken, kann man wohl als Wahnsinn bezeichnen. (jj)

IN ALLER KÜRZE

Auf Betreiben des Sportministers: Volker Finke nicht mehr Trainer von Kamerun +++ Mainz-Fans dürfen keine Fanutensilien nach Augsburg mitbringen, weil sie letzte Saison Konfetti geworfen haben +++ Betrunkener FC-Barnsley-Fan verbringt sieben Stunden auf Stadion-Klo

SC-FANS AUS ENGLAND

Vor einigen Wochen erhielten wir eine E-Mail aus England. In dieser stellte sich ein Mann aus Manchester vor und erzählte uns, dass er zusammen mit neun Kumpels zum Spiel gegen Fürth kommen würde und fragte, ob man sich vorm Spiel mal treffen könnte. Weiter erzählte er, dass sie eigentlich eine 14-köpfige Gruppe sind und einen SCF Supporters Club in Manchester gegründet haben. Sie treffen sich und schauen regelmäßig die Spiele des SC. Nun wäre es endlich soweit, dass sie nach Freiburg kämen. Wir fanden das super und nahmen den Kontakt auf. So kam es, dass wir bereits am Samstag beim Spiel der Amas gegen Trier ein paar von ihnen kennenlernen durften. Gemeinsam zogen wir vom Mösle weiter Richtung Stadt. Im Laufe des Abends waren dann alle zehn Engländer angekommen. Nach einem langen Abend und ein paar kühlen Getränken sah man sich dann Sonntag auf der Nordtribüne beim Heimspiel wieder. Das Ergebnis des Spiels erledigte dann schließlich den Rest und so haben alle ein super Wochenende in Freiburg verbracht. Ich denke, es war nicht das letzte Mal, dass wir diese Gruppe zu Besuch hatten. (pm)

SCFR AUSWÄRTS

Unsere Busfahrt nach **Duisburg** am **Samstag**, dem **7. November** ist ausverkauft. Die Abfahrtszeiten sind:

- 4:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 4:40 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 5:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 5:20 Uhr: Offenburger Ei

Der Fansprinter nach **Heidenheim** am **Freitag**, dem **27. November** ist ebenfalls ausverkauft. Die Abfahrtszeiten werden wir in Kürze bekanntgeben.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319

Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

